

# Inhalt

Danksagung	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
<b>1 Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1 Mediziner und die Erziehung der „Massen“ in der Weimarer Republik: Zu Thema und Fragestellung	1
1.2 Aufbau der Untersuchung und Ausführungen zu den Fragestellungen	8
1.3 Begriffsdefinitionen und Forschungsperspektiven	12
1.4 Quellen- und Forschungsbericht	26
<b>2 Mediziner in der Weimarer Republik:   Professionelle Gruppen, Wissenskulturen,   politische Milieus</b>	<b>47</b>
2.1 Wissenskulturen	51
2.2 Professionelle Gruppen	63
2.3 Politische Milieus	80
2.4 Mediziner und die Institutionalisierung der „hygienischen Volksbelehrung“: Reichsausschuss und Hygiene-Museum	92

VII

<b>3 Mediziner und die Erziehung der Massen: Gesundheitspädagogische Diskurse und Deutungskämpfe</b>	<b>107</b>
3.1 „Führer des Volkes“ und „Apostel der Gesundheitslehre“: Ärzte als Träger „hygienischer Volksbelehrung“	108
3.1.1 Ärzte als „Führer des Volkes“ durch „hygienische Volksbelehrung“	109
3.1.2 Bekämpfung des „Kurpfuschertums“ und „hygienische Volksbelehrung“	138
3.1.3 Arzt und „Kurpfuscher“ in gesundheitspädagogischen Druckschriften	150
3.2 „Hygienische Volksbelehrung“, „Gesundheitspropaganda“, „Sanitäre Aufklärung“: Pädagogische Leitbilder in der „hygienischen Volksbelehrung“	164
3.2.1 Wissensvermittlung oder Körperbildung: Pädagogische Leitbilder in der „hygienischen Volksbelehrung“	165
3.2.2 „Hygienische Volksbelehrung“ oder „Gesundheitsaufklärung“: Begriffliche Repräsentationen pädagogischer Leitbilder	185
3.2.3 Körperbildung und Persönlichkeit: Erziehung in populären Gesundheitsschriften	203
3.3 Die Sinne reizen und Emotionen auslösen – Medien der „hygienischen Volksbelehrung“	214
3.3.1 „Kurze Sätze in die Köpfe der Zuhörer einmeißeln“: Das lebendige Wort im Dienste der „hygienischen Volksbelehrung“	214
3.3.2 „Tendenz“ oder „moralische Anstalt“? – Die Bühne im Dienste der „hygienischen Volksbelehrung“	226
3.3.3 Die „vierte Gewalt“: Presse und Druckschriften im Dienste der „hygienischen Volksbelehrung“	240
3.3.4 Reden an ein unsichtbares Publikum: Rundfunk im Dienste der „hygienischen Volksbelehrung“	256
3.3.5 „Propaganda durch das Auge“: Bildmedien im Dienste der „hygienischen Volksbelehrung“	267
3.3.6 Die Uniformierung des Auges: Film im Dienste der „hygienischen Volksbelehrung“	288
3.4 Mikroben, Verhältnisse, Gene: Medizinische Deutungsmuster in der „hygienischen Volksbelehrung“	303
3.4.1 Kapitalismus oder moralischer Verfall: Die „wahren“ Krankheitsursachen	307
3.4.2 „Sozialhygiene“, „Kulturhygiene“, „Rassenhygiene“ – Begriffliche Repräsentationen medizinischer Deutungsmuster	326
3.4.3 Mikroben, Verhältnisse, Gene: Medizinische Deutungsmuster in gesundheitspädagogischen Druckschriften	336

---

<b>4 Mediziner und die spektakulärsten Veranstaltungen für „hygienische Volksbelehrung“ in der Weimarer Republik</b>	<b>373</b>
4.1 Die Reichsgesundheitswoche vom April 1926: Eine Trendwende zeichnet sich ab	375
4.2 Die Ge-So-Lei 1926: Eine Leistungsschau von Industrie und Wissenschaft	390
4.3 Die II. Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1930/31: Kulturpropaganda in Zeiten der Erosion	409
4.4 Der sowjetische Pavillon auf der II. Internationalen Hygiene-Ausstellung 1930: Das Ende der „Rapallo-Ära“ in den deutsch-sowjetischen medizinischen Beziehungen	429
<b>5 Mediziner, Demokratie und Massenkultur: Fazit</b>	<b>441</b>
 Quellen- und Literaturverzeichnis	475
Abbildungsverzeichnis	521
Personenregister	525